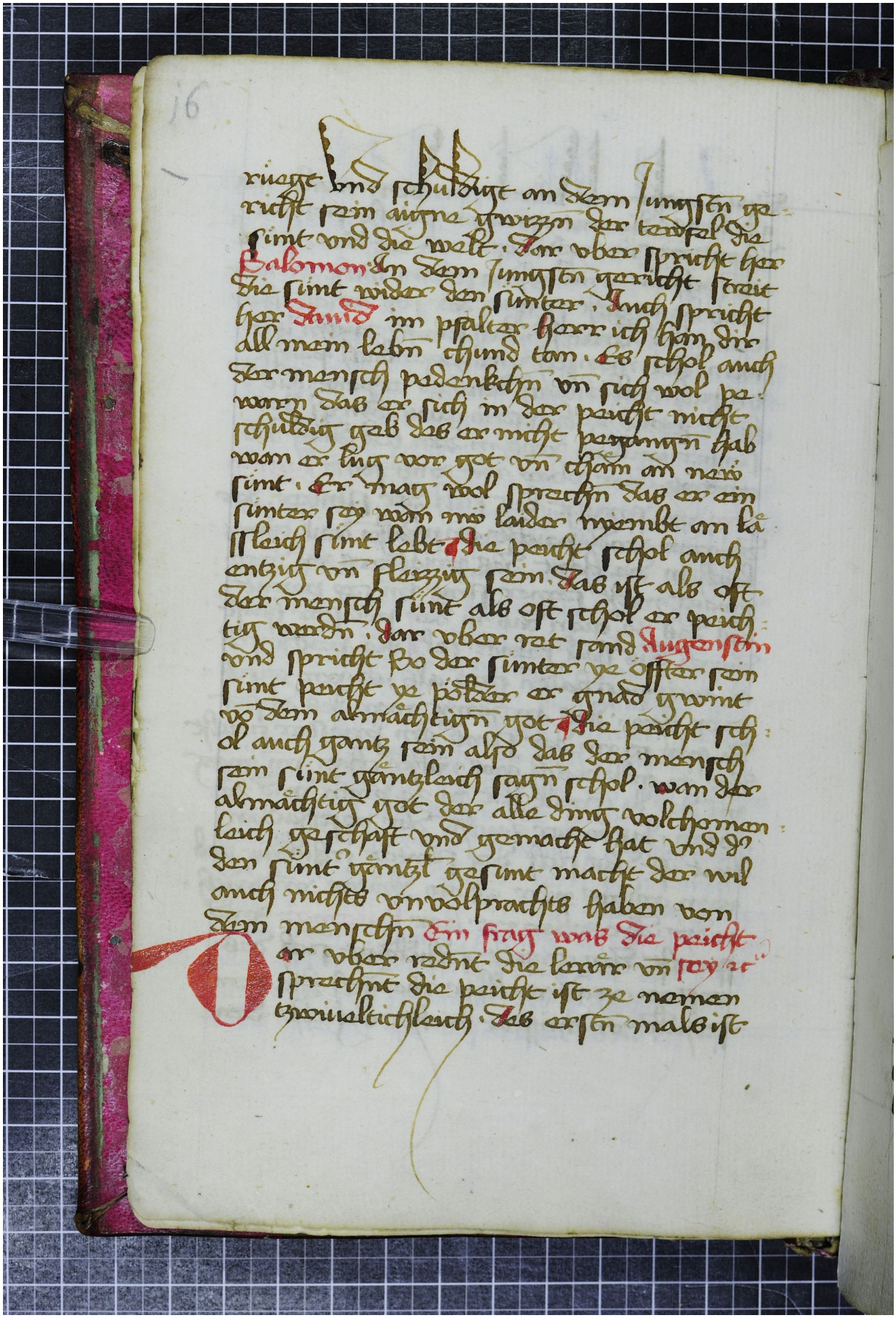
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



16

riuegt vnd schuldigt an dem jungsten ge-
richt sein aigne gewissen der tempel die
sunt vnd die welt. Der ober spricht her
Salomon. In dem jungsten gericht streit
her die sunt wider den sunter. Auch spricht
her David in psalter. Herr ich kom die
all mein leben chund tun. Es schol auch
der mensch pedenkchen vn sich wol pe-
waren das er sich in der peicht nicht
schuldig geb das er nicht pegangen hab
wan er lug vor got vn chum an neu
sunt. Er mag wol sprechen das er ein
sunter sey wan wo leider niembt an ka
ssleich sunt lebt. Die peicht schol auch
entzig vn flazzig sein. Das ist als oft
der mensch sunt als oft schol er peich-
tig werden. Der ober rat sand Augenstin
vnd spricht so der sunter ye offter sein
sunt peicht ye pesser er gnad gewint
vo dem almächtigen got. Die peicht sch-
ol auch gantz sein also das der mensch
sein sunt gantzleich sagen schol. wan der
almächtig got der alle ding volchomen
leich geschaft vnd gemacht hat vnd ge-
den sunt gantzt gesunt macht der wil
auch nichts vnvolprachts haben von
dem menschen. Ein frag was die peicht
er ober redet die lerer vn sey ze
sprechen die peicht ist ze nemen
gewualtichleich. Das ersten mals ist